

«Kunst und Architektur» Die Staffel 1/2018 in den Schaffhauser Kunstkästen

Sehr geehrte Kunst- und Architektur-Interessierte

Auch im Jahr 2017 und 2018 heisst das Projekt in den Schaffhauser Kunstkästen «Kunst und Architektur».

Unter dem Kollektiv URBANSURPRISE zeigt Kurator Christian Wäckerlin die 1. Staffel im neuen Jahr.

Wir freuen uns, Sie zur nächsten Vernissage einzuladen.

Für die aktuelle Winterzeit hat sich der Schaffhauser Architekt Pierre Néma fotografisch sehr direkt mit dem städtischen Raum im Kontext der sechs Kunstkästen beschäftigt. Seine Fototafeln sind Fenster zum Raum.

Vernissage 1. Staffel 2018: Samstag, 6. Januar. 2018, 17 Uhr.

Treffpunkt: beim Kunstkasten 1 vor der Ticketeria der Verkehrsbetriebe Schaffhausen an der Bahnhofstrasse 21 in Schaffhausen.

Spaziergang, Informationen und Hinweise:

Führung mit dem Architekten Pierre Néma sowie dem Kurator Christian Wäckerlin.

Zusätzliche Führungen sind auf Anfrage möglich.

Kontakt: mail@urbansurprise.ch.

Apéro: Im Anschluss an den Rundgang findet in der Vebikus Kunsthalle Schaffhausen / Kulturzentrum Kammgarn / Baumgartenstrasse 19 / Schaffhausen ein Apéro statt.

Dauer der Ausstellung 1. Staffel 2018: 7. Januar – 18. März 2018

Freundliche Grüsse

URBANSURPRISE

www.urbansurprise.ch

Pierre Néma

Fenster zum Raum

CV:

Pierre Néma (*1964 in Graz, A) lebt und arbeitet in Schaffhausen.

Studium der Architektur an der ETH Zürich, Diplom 1992.

Vorstandsmitglied des Schaffhauser Architektur Forums und des Schaffhauser Heimatschutzes.

Arbeitet als Architekt und fotografiert in der Freizeit

Wer die Augen offen hält, sieht so viel

Er streift durch Schrebergärten, spaziert durch Quartiere. Immer mit dabei: Die kleine Lumix-Digitalkamera. So schießt Pierre Néma Fotos von Situationen im öffentlichen Raum, denen man auf den ersten Blick nichts Spezielles anmerken mag. Néma geht es aber nicht um den ersten Blick, sondern um die Welten, die sich denen auftun, die ihre Augen öffnen.

*Gespräch mit Pierre Néma, Schaffhausen, 6. Dezember 2017
Aufgezeichnet von Isabelle Lüthi*

Der Architekt Pierre Néma fotografiert seine Heimatstadt Schaffhausen aus einer ungewohnten Perspektive. Mit seinen quadratischen Schwarzweissfotografien erforscht er die Wahrnehmung des Raums und regt zum Weiterdenken an. Selbst banale Alltagssituationen gewinnen in Némas Kompositionen plötzlich neue Bedeutungen. Indem er gewisse Räume nur andeutet, malen sich die BetrachterInnen selbst den Rest des Raumes aus. Wenn Néma eine Garage abbildet, die ganz versteckt aus einem bewaldeten Hügel lugt, dann denkt man sich den Garagen-Raum automatisch weiter und fragt sich, was sich wohl da drinnen noch alles verbirgt. In den Kunstkästen zeigt Néma Fotos von der Umgebung der Kunstkästen. Obwohl ein und derselbe Raum, ist die Fotografie überraschend anders: Die Wand hinter dem Kunstkasten wirkt auf der Fotografie plötzlich gar nicht wie die öde Wand, sondern vielmehr wie eine verschneite Winterlandschaft. Mit dieser Gegenüberstellung schafft Néma völlig neue Welten.